Amphitheater

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1937-1938)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eingegangene Literatur 1937/38. 15. April: Vom Jura zum Schwarzwald. 1937, Heft 1. — 16. April: Von Prof. Oxé: La Graufesenque. S. A. aus „Bonn. Jahrb.“. — 31. Mai: Von Prof. Fabricius. Limes. Lieferung 55. — 21. Mai: Anzeiger 1937, 2. — 10. Juni: Zeitschrift des Freiburger Geschichtsvereins. 47. Band. — 10. Juni: Historisches Museum Schloß Thun. Jahresbericht 1936. — 17. Juni: Jahresbericht des Landesmuseums Bonn. 1934. — 28. Juni. Bonner Jahrbücher 140/141, zweiter Teil. — 10. August: Das Museum für heimische Vor- und Frühgeschichte Frankfurt a. Main. 1937. — 19. August: Anzeiger 1937, 3. — 20. August: Jahresbericht des Landesmuseums 1936. — 14. September: 56. Lieferung des obergerm.-rätischen Limes. — 29. September: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums in Bern. 1936. — Musée du Vieux-Pays d'Enhaut: R. Werner: Etude sur le „Fasciculus Temporum“. — Vom Jura zum Schwarzwald. Sonderheft 1937. Volkssagen aus dem Fricktal. — Howard Comfort, New York: Nine Terra Sigillata bowls from Egypt. — Genava Bd. XV, 1937. — Mainzer Zeitschrift XXXII, 1937. — Vom Jura zum Schwarzwald. 1937, Heft 2. — Dezember: 28. Jahresbericht der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte. 1936. — Anzeiger für schweiz. Altertumskunde. 1937, Heft 4. — Januar: Jahresbericht der Landesbibliothek Bern. — 15. Februar: Unsere Heimat. Jahresbericht der Hist. Gesellschaft Freiamt. XII. 1938. — März: Trierer Zeitschrift. Sonderabdruck. Jahresbericht 1936. — Argovia 1938. 49. Band. — Rivista storica ticinese num. 1 e 2.

Amphitheater.

Herr Architekt Herzig, der Verwalter des Amphitheaters, erstattete dem Bundesrat folgenden Jahresbericht pro 1937:

„Im Sinne unseres Gesuches vom 31. Dezember 1936 und mit Verfügung des Eidgenössischen Departements des Innern vom 30. Januar 1937 haben wir die Nordseite des Amphitheaterareals mit einem Drahtgeflechthag an Betonpfosten versehen und denselben auf der ersten Hälfte mit einer Liguster-Grünhecke hinterpflanzt. Im folgenden Jahr sollte nun auch noch die andere Hälfte bepflanzt werden können.

Auf der Ostseite hat die Gemeinde Windisch das Sträßchen korrigiert. Der Zustand ist nun bedeutend besser; die Arbeit war für das Amphitheater nur von Vorteil.

Im Laufe des Sommers wurde die Arena für verschiedene Veranstaltungen (Bundesfeier, Landsgemeinde der christlichen Vereine junger Männer, Feldgottesdienste, Heimattag der aargauischen Kantonsschule usw.) benutzt. Auf die betr. Gesuche hin haben wir jeweilen vorsorglich gewisse Bedingungen gestellt, die restlos erfüllt wurden.

Der Zustand der Mauern und Abdeckungen ist gut, doch werden wir im nächsten Jahr wieder Reparaturen vornehmen müssen, um größeren Schäden beizeiten zu begegnen.

Das Amphitheater erfreut sich in letzten Jahren eines vermehrten Besuches von Schulen, Vereinen usw. Da macht sich nun das Fehlen eines Abortes recht unangenehm bemerkbar. Die Errichtung eines Aborthäuschens kommt natürlich nicht in Frage, aber wir glauben, daß im Wärterhaus ein Abort eingerichtet werden könnte. Wir wären sehr dankbar, wenn die eidgenössische Bauinspektion, welcher der Unterhalt des Wärterhauses zugewiesen ist, in dieser Beziehung etwas vorkehren könnte.“